



Männerdomänen – Frauendomänen und Biografien mittendrin

Wie Führungskräfte Arbeitswelten schaffen, in denen
Männer und Frauen aus technischen Branchen
gemeinsam erfolgreich arbeiten.

Donnerstag, 8. November 2007
in Bern

www.silviasilvio.ch

Die Veranstaltung wird unterstützt von:



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG
Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement EVD
Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT

Das Eidg. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann unterstützt silviasilvio.ch im Rahmen der Finanzhilfen nach dem Gleichstellungsgesetz.



Ausgangslage Branchenübergreifend entscheiden spezifische Arbeitsbedingungen darüber, ob sich Berufs- und Familienarbeit vereinbaren lassen, ob in den Chefetagen ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis herrscht oder ob Märkte sowohl von und für Frauen wie Männern erobert werden. Unsere Wirtschaft fürchtet den absehbaren Techniker-Mangel. Da kann sie es sich nicht leisten, auf die Technikerinnen zu verzichten. Diese Tagung zeigt auf, wo und wie ganz konkret im Berufsalltag angesetzt werden kann, damit Männer und Frauen langfristig in technischen Berufen ihre Denk- und Arbeitskraft zur Verfügung stellen.

Seit 2005 sensibilisiert silviasilvio.ch per Internet und mit einem Faltblatt Führungskräfte aus Wald und Holz für Chancengleichheit. An dieser Transferveranstaltung werden die gesammelten Erkenntnisse und Erfahrungen allen technischen Branchen zugänglich gemacht. Die Vorstellung, Technik und Industrie seien reine Männerdomänen, hat heute wirtschaftlich und gesellschaftlich ausgedient.

Ziele der Veranstaltung

Die Teilnehmenden

- kennen Vorgehensweisen und Instrumente, mit denen Arbeitszeitmodelle, Teilzeitarbeit, Jahresarbeitszeit etc. gewinnbringend eingeführt werden
- erkennen den praktischen unternehmerischen Nutzen von gemischten Teams, so etwa in den Bereichen Verkauf, Marketing oder Projektleitung und Führung
- kennen Konzepte und Methoden, wie sie selber genderbewusst führen und Leistungen beurteilen können
- richten ihr Augenmerk auf Strukturen innerhalb ihres Unternehmens und der Gesellschaft und erkennen wo diese fördern oder behindern.

Es bestehen reichlich Möglichkeiten Kontakte zu anderen Frauen und Männern in geschlechtstypischen Berufsfeldern zu knüpfen.

Methodik

Fachreferate, Workshops, Diskussionen.

Zielpublikum

Führungskräfte, CEOs, Personalverantwortliche, Ausbildungsverantwortliche.
Frauen, die in Männerdomänen arbeiten.
Interessierte, denen eine gleichberechtigte Arbeitswelt am Herzen liegt.

Referierende

<p>Agnes Amir-Hostettler Myriam Angehrn Conrads Martina Blanke Nina Brenn Bänz Friedli Dr. Anne-Françoise Gilbert Daniel Huber Dr. Katrin Künzi Hummel</p>	<p>Fachbereich Planung und Bildung, LaWa LU, Forstingenieurin operative Projektleiterin silviasilvio.ch, Biologin, Pan Bern Umweltingenieurin ETH Forstingenieurin, Pöyry Infra AG, Single-Gewinnerin Gigathlon 07 Hausmann, freischaffender Autor Frauen- und Geschlechterforschung IZFG Uni Bern, Soziologin Geschäftsführer Fachstelle UND, Ethnologe Dozentin an der Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Kunsthistorikerin</p>
<p>Sanja Ronga</p>	<p>Zentralpräsidentin Business and Professional Women BPW Switzerland, Politologin</p>
<p>Dr. Gudrun Sander Silvia Schoch Keller</p>	<p>Co-Projektleiterin Gleichstellungs-Controlling, Universität SG dipl. Bauingenieurin ETH/sia, NDS BWI ETH, IUB Ingenieurunter- nehmung AG Bern</p>
<p>Claire-Lise Suter Thalmann Walter J. Zürcher</p>	<p>Bundesamt für Umwelt BAFU, Geografin Leiter Marketing, Schreinermeister Verband VSSM</p>

Moderation

<p>Dr. Esther Girsberger</p>	<p>Dozentin an der Zürcher Hochschule Winterthur, Publizistin, Autorin von "Abgewählt - Frauen an der Macht leben gefährlich", Interviewverantwortliche SonntagsZeitung</p>
------------------------------	---

Musik

<p>Quartet</p>	<p>Intermezzi - jung und erfrischend</p>
----------------	--



Programm, 8. November 2007

- 08:30 Kaffee und Gipfeli
- 09:00 Begrüssung** Ziele, Tagesablauf K. Künzi, CL. Suter
- 09:15 silviasilvio.ch** - Neun praxisnahe Tipps für eine hohe Unternehmenseffizienz, eine gestärkte Innovationsfähigkeit und für motivierte Mitarbeitende M. Blanke
M. Angehrn
- 09:45 Vernetzung fördern** S. Ronga
Trotz Gleichstellungsgesetz und gleichen Ausbildungschancen gibt es immer noch Männer- und Frauendomänen. Wie bestehen Menschen in der jeweils anderen Domäne?
- 10:15 An «die Männer» und «die Frauen» verkaufen – Gendermarketing** W. J. Zürcher
Männer haben andere Bedürfnisse als Frauen. Frauen konsumieren anders als Männer. Welches Unternehmen kann es sich leisten, nur ein Geschlecht anzusprechen?
- 10:40 Pause**
- 11:10 Gemischte Gruppen leiten** S. Schoch
Eine Frau wird Tunnelbauingenieurin und stellvertretende Abschnittsleiterin bei der NEAT. Wie führt sie in einer Männerdomäne?
- 11:40 Vollwert Teilzeit – Teilzeitarbeit fördern** B. Friedli
Mehr Beruf für Frauen, mehr Familie für Männer = mehr Stress für alle? Wo liegt der Hund und wo der Gewinn begraben?
- 12:10 Leistung – Leistungsbeurteilung** N. Brenn
(Wie) Werden Leistungen geschlechtsneutral beurteilt? Bringen Leute im 50% Pensum genügend Leistung, oder bringen sie dem Unternehmen mehr als 50% Leistung?
- 12:40 Mittagessen**
- 14:00 Klarwort:** Lohngleichheit? Arbeitszeitmodelle, Mehrfachbelastung und Kinderbetreuung? Stehen sich die Frauen selber im Wege? Wo stehen die Unternehmen im Wege? Auswege? D. Huber, G. Sander, E. Girsberger
- 14:30 6 Workshops parallel:**
- 1) Hürden und gläserne Dächer versus Fördermöglichkeiten.** Wie können Führungskräfte fördern und Frauen in die Teppichetage befördern? Silvia Schoch Keller
 - 2) Teilzeit auf Kaderstufe – Männer sind gefordert.** Wie kann Teilzeiterwerbstätigkeit auf Kaderstufe erfolgreich und für beide Seiten gewinnbringend in die Praxis umgesetzt werden? Daniel Huber
 - 3) Warum verschwinden die Technikerinnen?** Frauen, die in sehr männerdominierte Bereiche einsteigen, arbeiten oft nicht lange im erlernten Berufsfeld. Gründe und Auswege. Anne-Françoise Gilbert
 - 4) Väter – Chefinnen.** Dank Gleichstellungs-Controlling die Work-Life-Balance im Unternehmen schaffen. Eine praktische Anleitung zum Handeln für Unternehmen. Gudrun Sander
 - 5) Und sie entscheidet doch!** Bis zu 80% der Kaufentscheide werden von Frauen gefällt. Wie erschliesst man sich diese spezifische Kundengruppe? Ein Beispiel für Gender-Marketing. Walter J. Zürcher
 - 6) Die Rolle spielt eine Rolle.** Was ist echt und was sind Vorurteile? Gesucht ist der Mann / die Frau der Zukunft. Workshop für Mädchen zum Tochtertag. www.tochtertag.ch Agnes Amir
- 16:00 Pause**
- 16:15 Podium** mit Präsentation der wichtigsten Ergebnisse aus den einzelnen Workshops. Zeit für kritische Fragen an die Referierenden. G. Sander, D. Huber, W. J. Zürcher, AF. Gilbert, S. Schoch, A. Amir
- 17:15 Synthese und Abschluss**
- 17:30 Ende der Veranstaltung**
- Freiwilliges Abendprogramm:
- 17:45 Apéro zum Film
North Country, ein Film von Niki Caro mit Charlize Theron. In den Augen der Männer haben Frauen hinterm Lenkrad der Trucks und in den Bergwerken nichts zu suchen, doch eine dieser Frauen wagt die Gegenwehr.
- 20:15 Feierabend



Hinweise zur Organisation

Datum	Donnerstag, 8. November 2007
Ort	Tagungszentrum Blumenberg Schänzlistrasse 33 3013 Bern 031 337 77 31 www.blumenberg.ch
Teilnahmegebühr	CHF 190.- pro Person (inkl. Kursunterlagen, Mittagessen, Pausengetränken und Film).
Anmeldefrist	Die Anmeldungen sind bis spätestens 8. Oktober 2007 einzusenden. Die angemeldeten Personen erhalten eine Anmeldebestätigung sowie Informationen zur Anreise.
Anmeldung und Auskunft	Anmeldung via Internet: www.silviasilvio.ch Kurssekretariat: Pan Bern, silviasilvio.ch Myriam Angehrn Hirschengraben 24, PF 7511, 3001 Bern Telefon: 031/381 89 45 Fax: 031/381 30 09 E-Mail: info@silviasilvio.ch
Unterlagen	Die Teilnehmenden erhalten eine Dokumentation mit den Inhalten der Referate sowie ergänzenden Materialien zum behandelten Thema.
Abmeldung	Bei Abmeldung weniger als 20 Tage vor Beginn der Veranstaltung werden 50% der Kurskosten fällig. Bei Rücktritten weniger als 5 Tage vor Tagungsbeginn oder bei Nichterscheinen werden die vollen Tagungsgebühren verrechnet.
Anreise	Am Bahnhofplatz Bern (zwischen Loeb und UBS) den Bus Nr. 10 Richtung Ostermundigen nehmen, bis Haltestelle Salem. 100 m die Blumenbergstrasse hochgehen (an SPAR und Antik Schreinerei vorbei) bis zum Ende der Strasse. www.blumenberg.ch Im Quartier ist Blaue Zone. Eine Parkkarte für CHF 15.- können Sie direkt beim Tageszentrum Blumenberg bestellen oder Sie benützen dort das Parkhaus.
tochterttag.ch	Der 8. November 2007 ist auch nationaler Tochtterttag. Töchter ab 13 Jahren sind herzlich eingeladen, ihre Eltern zu begleiten. Sie werden teilweise bei der Tagung anwesend sein, teilweise ein eigenes Programm haben.

Sponsoren und Partner:

AMMANN

STIHL[®]

SWISS TOOLS

SINCE 1878

St STALLINGER
SWISS TIMBER **+**
www.stallinger-swisstimber.ch

OLWO OTTO LÄDRACH AG
Sägewerk • Hobelwerk • Holzwerkstoffe

3076 Worb
Tel. 031 838 44 44
Fax 031 838 44 22
www.olwo.ch

B-I-G
Büro für Ingenieurgeologie AG

s i a

SWISS ENGINEERING
STV UTS ATS

SVIM

BPW SWITZERLAND
Business & Professional Women

